



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION WAIBLINGEN
Pressestelle

1. PRESSEMITTEILUNG vom Donnerstag, 02. September 2010

Sonstiges:




Diesekraftstoff lief in Bach

Aspach-Einöd

Mittwoch, 01.09.2010, 17.30 Uhr

Im Aspacher Ortteil Einöd lief am Mittwochnachmittag Diesekraftstoff in den Rohrbach. Nach bisherigen Erkenntnissen hat ein 73 Jahre alter Landwirt seinen Traktor aus einem 1.000 Liter Fass betankt. Vermutlich hat er nach dem Ende des Tankvorgangs die Pumpe nicht ausgeschaltet, gleichzeitig hatte sich eine Gewindeschraube gelöst, so dass anschließend eine unbekannte Menge Diesel über den Hof und eine Bircorinne in einen Abwassergraben und anschließend in den Rohrbach lief. Da eine Verwandte diesen Sachverhalt nach kurzer Zeit erkannte, kann davon ausgegangen werden, dass sich die ausgelaufene Menge in Grenzen hielt. Die Feuerwehr Aspach, die mit 16 Mann und drei Fahrzeugen im Einsatz war, errichtete Ölsperren, wo das ausgelaufene Diesel abgesaugt werden konnte. Nach bisherigen Erkenntnissen ist ein biologischer Schaden im Bach nicht eingetreten.

Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart und der Polizeidirektion Waiblingen

 **Tödlicher Arbeitsunfall in Remshalden - Ergänzung**
Remshalden
Dienstag, 31.08.2010, 13.10 Uhr

Wie berichtet, verunglückte am vergangenen Dienstag auf der Baustelle des Neubaus Rathaus Remshalden ein 37 Jahre alter Bulgare tödlich. Der Mann hatte zusammen mit drei Kollegen eine Decke betoniert. Die Schalung stürzte ein und drei Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen.

Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Stuttgart wurde ein Bausachverständiger in die Ermittlungen eingeschaltet, der noch am Mittwoch, gemeinsam mit Beamten der Kriminalpolizei Waiblingen, tätig war und seine Vorort-Ermittlungen beendet hat.

Nach den ersten Erkenntnissen geht man davon aus, dass möglicherweise ein Schaden an den Stützen oder eine fehlerhafte Installation der Abstützung dazu führten, dass die Decke einstürzte. Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor und wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Auch Beamte des Hauptzollamtes Stuttgart, die prüfen, ob die bulgarischen Arbeiter legal auf der Baustelle gearbeitet haben, sind in die Ermittlungen mit eingeschaltet.

Staatsanwaltschaft und Polizei haben die Baustelle mittlerweile wieder freigegeben. Die Bau-Berufsgenossenschaft und der Fachbereich Gewerbeaufsicht und Immissionsschutz beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis haben den Bau vorläufig eingestellt, bis Pläne für den Rückbau vorliegen. Dann wird über den Fortgang entschieden.